

Familiengottesdienst für Trinitatis am 7. Juni 2020

Liebe Familien,

Trinitatis ist das am wenigsten anschauliche Fest der Kirche. Die heilige Dreieinigkeit wird gefeiert. Weil Gott ein solches Verlangen hat, sich zu verströmen, hat er sich in der Welt ein Gegenüber geschaffen (Vater und Schöpfer), erlöst sein Gegenüber (in Jesus Christus) und ist in seinem Gegenüber gegenwärtig (Heiliger Geist).

Weil wir uns im Kindergottesdienst in St. Johannes nicht Live treffen dürfen, gibt es hier wieder einen online-Vorschlag.

Material: weißes Tuch, Kerze, Blumenstrauß (falls vorhanden) oder einem Zweig, Din A 3 Papier oder größer, Wasserfarben, wer hat nimmt lieber Fingerfarben, aber Wasserfarben sind genauso möglich.

Wie inzwischen schon gewohnt, hilft es uns beim Feiern, wenn wir uns eine kleine Andachtsecke schaffen mit einer Kerze, einem weißen Tuch (für das Trinitatisfest) und vielleicht dem Blumenstrauß oder dem Zweig, wenn einer vorhanden ist.

Eine*r sagt:

Wir feiern zusammen Gottesdienst im Namen Gottes,
der uns wie Mutter und Vater das Leben geschenkt hat.

Wir feiern im Namen Jesu,
der die Menschen gesegnet hat.

Wir feiern im Namen des Heiligen Geistes,
der unser Leben begleitet.

Amen.

Das singen wir heute noch einmal: Komm, Heil'ger Geist, mit deiner Kraft EG 564

Das Lied kennen wir schon von den letzten Malen.

Hier kann ein Gebet nach Ps 139 folgen:

Eine*r liest:

Gott, du kennst mich,

Du achtest auf mich.

Nie gibst du mich auf.

Ich sitze oder stehe,

ich liege oder gehe,

du hältst deine Hand über mir.

Alle: Von allen Seiten umgibst du mich.

Gott, du kennst alle meine Wege.
Alles, was ich denke und sage: du kennst es.
Mein ganzes Leben liegt vor dir.
Wenn ich in Schwierigkeiten bin,
willst du mich begleiten.
Wenn ich nicht mehr ein noch aus weiß
Und mich am liebsten verstecken möchte,
dann bleibt meine Not dir nicht verborgen.

Alle: Von allen Seiten umgibst du mich.

Gott, ich danke dir,
dass ich wunderbar gemacht bin.
Deine Augen sahen mich,
als ich noch gar nicht geboren war.
Wohin ich auch gehe,
du bist bei mir.
Ob im Leben oder Tod-
Nichts kann mich von dir trennen.
Alle: Von allen Seiten umgibst du mich.

Amen.

Die **Geschichte von der Taufe des Ethiopiers** findet sich eigentlich in jeder Kinderbibel, die etwas auf sich hält. Wer keine zuhause hat, findet die Geschichte unter Bibel online unter Apostelgeschichte 8,26-40

Kreativvorschlag:

Heute könnten sich die Erwachsenen und die Kinder gegenseitig die Hände anmalen und einen Weg auf das Papier drucken. Vielleicht entsteht auch ein Fluss (blau, grün und violett lassen das Wasser schimmern). Mehrere Abdrücke können übereinander gemacht werden. Vielleicht mögen die Eltern den Kindern von deren Taufe erzählen oder von Taufen, die sie erlebt haben. Vielleicht mögen die Kinder ihre Taufe mit der des Ethiopiers vergleichen oder überlegen sich, warum der Ethiopter so dringend getauft werden möchte. Wer nicht getauft ist, kann (wer mag) sich überlegen und ob sie vielleicht auch getauft werden möchten und warum oder warum auch nicht.

Eine*r liest:

Unsere Bitten und Träume haben Platz in Gottes Welt.
Wir denken an die großen Träume der Menschen wie Frieden und
Gesundheit, Zusammensein und Freundschaft.
Wir bitten für Menschen, die Gottes Hilfe und Nähe besonders brauchen.
*Hier können Namen genannt werden. Für jeden Menschen wird ein
Teelicht angezündet*
Und wir bitten für uns selbst.
Hier können Anliegen genannt werden.

Alles, was wir vergessen haben, dir zu sagen, ist im Vaterunser
enthalten. Darum beten wir:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen,
denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Zum Segen stehen wir auf.**Eine*r spricht:**

Gott schenke uns deinen Segen.
Alle stehen im Kreis/ sich gegenüber.
Gottes Himmel geht auf uns über.
Die Hände rechts und links über den Nachbarn halten.
Sei bei jedem von uns,
wenn wir in die neue Woche gehen.
Wir reichen uns die Hände.
Lass deinen Segen bei uns sein wie ein Band.
Jeder legt die rechte Hand auf die Schulter des Nachbarn.
Sei bei uns und bei allem, was wir tun.
Wir drücken die Hände des Nachbarn.
Alle zusammen: Amen.

Segen von Doris Dirwald in KiGo praktisch 2020, S.448

Pfarrerin Eva Forssman